

7. Fachkongress der internationalen Arbeitsgemeinschaft Sozialwirtschaft/Sozialmanagement (INAS) 2020, Bern

Stefan Adam, Sarah Bestgen, Roger Kirchhofer, Dominik Tschopp
Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement der Hochschule für Soziale Arbeit,
Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten

Abstract zum Call for Papers

Die Auseinandersetzung mit der digitalen Transformation in sozialen Organisationen steht noch am Anfang (Kreidenweis, 2018). Eine Literaturrecherche zeigt zusätzlich, dass es für den Sozialbereich bislang kaum «Reifegradmodelle» gibt, um Entwicklungsgrade der digitalen Transformation in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit bestimmen zu können. Das Forschungsteam hat darum ein Reifegradmodell aus anderen Wirtschaftszweigen (Berghaus und Back 2016) für den Sozialbereich angepasst, um den Stand der digitalen Entwicklung mittels Befragungen ermitteln zu können. Die Befragung von 100 Organisationen im Sozialbereich Ende 2018/Anfang 2019 hat erstmals aufgezeigt, welchen Stellenwert Digitalisierungsbestrebungen in unterschiedlichen Zweigen des Sozialbereiches in der Schweiz aufweisen, wer besonders von den Bestrebungen betroffen ist, wie neue, innovative ICT-Lösungen geplant und realisiert werden, welches Gewicht in den Organisationen dem Datenschutz beigemessen wird und wer als Innovationstreiber identifiziert werden kann. Erste Auswertungen der quantitativen Befragung haben gezeigt, dass sich die befragten Organisationen in ihrem Reifegrad tatsächlich stark unterscheiden. Weitere Auswertungen sollen Wissen dazu liefern, ob sich privatrechtliche Organisationen von öffentlich-rechtlichen Organisationen unterscheiden, wie sich die Organisationsgrösse auf den Digitalisierungsgrad auswirkt, welche Organisationen eher multiperspektivisch (unter Einbezug von Klientinnen und Klienten) vorgehen, welchen Einfluss rechtliche Vorgaben (beispielsweise beim Datenschutz) ausüben und wie sich das Commitment der Geschäftsleitung auf die Digitalisierung auswirkt. Die Daten dienen dazu das theoretische Modell, adaptiert nach Berghaus und Brack (2016), einem empirischen Check zu unterziehen. Die Ergebnisse aus der quantitativen Erhebung werden im Frühjahr 2019 in 10 Organisationen zu vertieften Case Studies führen. Die Befunde beider Erhebungen können Wissensbefunde über den Stand der digitalen Transformation sowie über die Herausforderungen liefern, mit der sich der Sozialbereich in der Schweiz im Prozess der digitalen Transformation konfrontiert sieht. Im Rahmen der Tagung möchten wir einen Überblick zum Stand der Digitalisierung in der Schweiz geben sowie unsere Befunde mit den Teilnehmenden diskutieren.

Themenfeld: Wir sehen unseren Beitrag im **Themenfeld 4 «Technologischer Wandel»** verortet.

Kontakt: Roger Kirchhofer (roger.kirchhofer@fhnw.ch), Tel.: ++41 62 957 20 83